

VOICEPOINT

CONNECT

2018 / 2019

MAGAZIN FÜR SPRACHBASIERTE MEDIZINISCHE DOKUMENTATION



04

KOLIBRA – DIKTIEREN IN DER CLOUD

Voicepoint lanciert die erste Schweizer Cloud für Spracherkennung und digitales Diktieren.

08

ERFOLGSGESCHICHTE

Wie die Clenia-Gruppe mit Dragon Medical Direct kürzere Durchlaufzeiten erreicht.

12

DIGITALE TRANSFORMATION

Herausforderung Spracherkennung: Was ein erfolgreiches Digitalisierungsprojekt ausmacht.

16

SCHREIBSERVICE

Flexibel und sicher: Der medizinische Schreibservice von Voicepoint startet durch.

INHALT

04. KOLIBRA – DIE ERSTE SCHWEIZER SPEECH CLOUD

Auslagerung der sprachbasierten Dokumentation in die Wolke

06. PRODUKT UPDATES

Neuigkeiten zu Hardware und Software

08. ERFOLGSGESCHICHTE CLIENIA-GRUPPE

Integrierte sprachbasierte Dokumentation für die ganze Klinikgruppe

12. DIGITALISIERUNG IM GESUNDHEITSWESEN

Spracherkennung und ihre nicht ganz alltäglichen Herausforderungen

15. KIS-INTEGRATION

Zeitersparnis dank Diktat und Spracherkennung in KISIM von CISTEC

16. MEDIZINISCHER SCHREIBSERVICE

Die neuen Schreibdienstleistungen von Voicepoint

18. EVENTS

Rückblick auf den Voicepoint Kundenevent & Ausblick auf die Messe IFAS

IMPRESSUM

Herausgeber Voicepoint AG, Zürcherstrasse 35, CH-8620 Wetzikon **Projektleitung** Sarah Woodtli **Redaktion** Jonas Blum, Reto Heusser, Katja Marti, Sarah Woodtli **Konzept/Gestaltung** Voicepoint **Übersetzung** right ink Translations **Fotografie/Illustrationen** Voicepoint, Koni Frey, Getty Images, Olympus, Clienia AG **Druck** Oetterli Druck AG **Auflage** 4'000 Exemplare **Erscheinungsweise** Einmal pro Jahr in deutscher und französischer Sprache

NEWSLETTER

Möchten Sie regelmässig Aktuelles von Voicepoint und der Branche erfahren? Dann abonnieren Sie unseren E-Mail-Newsletter!
www.voicepoint.ch/newsletter

Klimaneutral und auf nachhaltiges Papier gedruckt:



klimaneutral gedruckt
Nr.: OAK-ER-11826-02090
www.oak-schwyz.ch/nummer



printed in
switzerland



WENN DIE STIMME DIE TASTATUR ERSETZT

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Stellen Sie sich vor, Sie benötigen keine Tastatur mehr. Würden Sie diese vermissen? Wir hoffen nicht. Denn wir setzen uns jeden Tag dafür ein, dass Sie etwas weniger tippen müssen.

Dass wir schneller sprechen als wir schreiben, gilt vermutlich für die meisten von uns. Damit unsere Sprache die Arbeit erleichtert, benötigen wir aber ein System, das uns versteht. Es freut uns, Ihnen dafür auf den folgenden Seiten neu auch eine Lösung aus der Schweizer Cloud zu präsentieren: Mit unserer flexiblen und hochsicheren Diktat- und Spracherkennungslösung Kolibra erstellen Sie Ihren Text bequem per Sprache – jederzeit und von überall.

Auch in diesem Jahr durften wir mit unseren Kunden viele spannende Projekte realisieren, wovon wir Ihnen hier eines vorstellen. Weiter thematisieren wir Herausforderungen im Zusammenhang mit der Einführung von Spracherkennung und informieren über Produkte und Lösungen aus dem Hause Voicepoint. Dabei geben wir einen vertieften Einblick in unseren

neuen medizinischen Schreibservice, womit wir unser Angebot für die sprachbasierte medizinische Dokumentation dieses Jahr erweitert haben.

Im Mai 2018 durften wir im Zürcher Dolder Grand den ersten medizinischen Spracherkennungs-Event der Schweiz durchführen. Die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die ausgezeichnete Resonanz haben uns sehr gefreut. Wir widmen dem Anlass deshalb einen kurzen Rückblick.

Ob aus der Cloud oder installiert bei Ihnen, automatische Erkennung oder Voicepoint-Schreibservice – Sie finden bei uns eine passende Lösung um weniger zu tippen.

Wir wünschen Ihnen viel Lesevergnügen!

Handwritten signatures of Reto Heusser and Jonas Blum in black ink.

Reto Heusser
Mitglied der
Geschäftsleitung

Jonas Blum
Mitglied der
Geschäftsleitung

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN DER ERSTEN SCHWEIZER SPEECH CLOUD

REFERENZ

«Kolibra ist für unsere Ärztinnen und Ärzte eine grosse Erleichterung in der täglichen Bearbeitung der Diktate. Dank der Zugriffsmöglichkeit von überall, wurde die Effizienz in der Verarbeitung für die Medizinischen Praxisassistentinnen enorm gesteigert. Kolibra ist ohne aufwändige Installation oder Infrastruktur möglich und bedeutet ein echter Mehrwert für die Praxis.»

Franziska Svensson
Geschäftsführerin Praxis Villiger & DiaMon AG, Baden-Dättwil

 **Praxis Dr. Villiger**
Fachärzte FMH für Allgemeine Innere Medizin

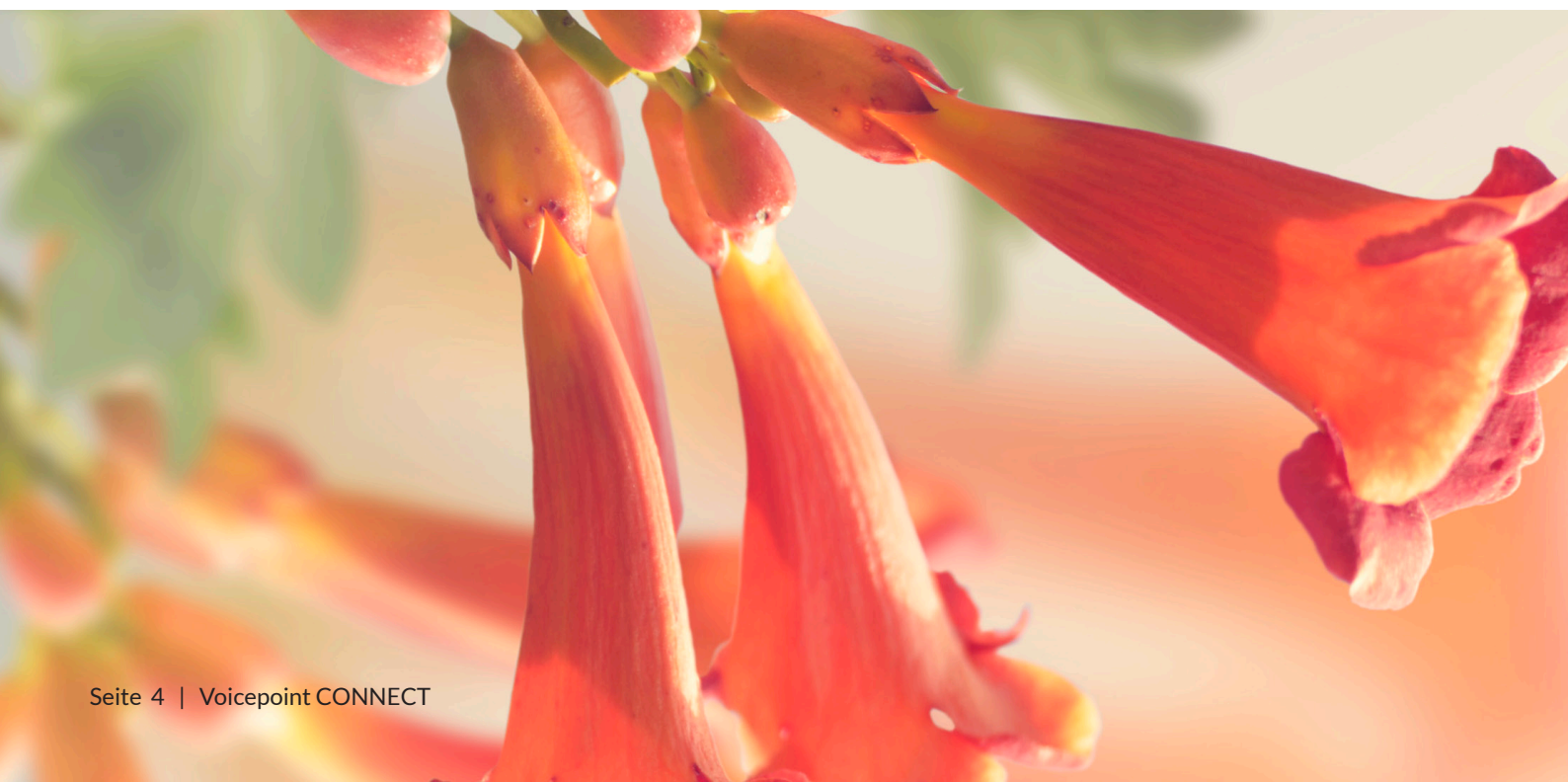
Standortunabhängige Spracherkennung und digitales Diktieren ohne zusätzliche Infrastruktur, ohne Investition und ohne kostenintensive Wartung – das ermöglicht die innovative Cloud-Lösung von Voicepoint. Warum sich die Auslagerung der sprachbasierten Dokumentation in die Wolke lohnt.

Wer schwebt da scheinbar lautlos in der Luft und steuert mit graziler Präzision die nektarreiche Blüte an? Der Kolibri ist ein Meister der Flugkunst und stiller Rekordhalter der Natur: Seine Agilität ist unerreicht – als einziger Vogel kann er nicht nur in der Luft stehen, sondern auch seitwärts und rückwärts fliegen und gemessen an der Körpergrösse ist er das schnellste Wirbeltier auf dem Planeten. Für Voicepoint Grund genug, den zierlichen Sympathieträger als Namensgeber für die erste Schweizer Speech Cloud «Kolibra» zu verpflichten. Denn die beeindruckenden Attribute lassen sich durchaus auf die Merkmale der modernen Cloud-Plattform anwenden: Hohe Performance und Verfügbarkeit, robuste Architektur und nicht zuletzt

eine anmutende, intuitive Optik. Der Kolibri ist mit bis zu 50 Flügelschlägen pro Sekunde getaktet und damit Sinnbild für die hochverfügbare Cloud-Infrastruktur im sicheren Rechenzentrum der Swisscom – das Zuhause von Kolibra. Neben dem Betrieb findet auch die Entwicklung in der Schweiz statt, wodurch die Kolibra-Lösung auch beim Datenschutz mit einer gehörigen Portion Swissness punktet.

Next Level Dictation

Der Umstieg von einer klassischen digitalen Diktierlösung fällt leicht, denn Kolibra unterstützt den bewährten Workflow mit mobilen Diktiergeräten auf Autoreise sowie Kopfhörer und Fusschalter im Sekretariat – nur, dass dafür keine aufwändige Installation nötig ist und Updates auf die neuste



Version automatisch erfolgen. Sowohl für das verschlüsselte Hochladen der Diktate wie auch das Abspielen braucht es lediglich einen Windows-PC mit Internetzugang, sodass die Nutzer dank dieser Standortunabhängigkeit von deutlich mehr Flexibilität und Komfort profitieren.

Neben dem bewährten digitalen Diktieren bietet Kolibra auch die hoch-effiziente Arbeitsweise mit Spracherkennung, wobei die führende Dragon-Technologie von Nuance integriert ist. Autoren diktieren mit einem Mikrofon direkt in die Zielapplikation und erhalten den maschinell transkribierten Text in Echtzeit aus der Cloud geliefert. Den letzten Schliff am Bericht kann der Autor dann selbst vornehmen oder an sein Sekretariat delegieren. Dank Deep Learning entfällt ein zeitintensives Stimmtraining und die Erkennungsrate der Spracherkennung ist von Beginn an sehr hoch.

Voicepoint als Co-Pilot

Kolibra-Nutzer werden selbstverständlich nach Wunsch persönlich

vom Voicepoint-Team betreut. Dank der Begleitung durch die Speech-to-Content Experten gelingt der Aufstieg in die Cloud noch reibungsloser und der Einstieg in die Welt der Spracherkennung noch effizienter. Wo bei anderen Lösungen dunkle Wolken eine Hürde darstellen, lotst Voicepoint die Anwender auf einen stabilen Kolibra-Kurs. Das fängt mit einer kostenlosen Beratung an und setzt sich in einer stetigen, engen Betreuung fort.

Massgeschneidertes Pricing

Anstelle von Anschaffungskosten und wiederkehrendem Investitionsschutz profitieren Kolibra-Kunden von einem flexiblen Abo-Modell: Abgerechnet wird tagesgenau aufgrund der erfassten Nutzer und dem gewählten Abonnement. Updates und Support sind inkludiert, Mindestlaufzeiten oder Kündigungsfristen kennt Kolibra nicht.

Starten Sie durch

Zeitersparnis durch effizientere Prozesse: Wie bei allen Lösungen von Voicepoint ist dies auch der grosse

Mehrwert von Kolibra. Unser kleiner Freund, der Kolibri, beschleunigt mit Werten von bis zu 10G – beschleunigen auch Sie Ihre Dokumentation. Wir nehmen Sie mit auf einen Probeflug: Testen Sie unsere Speech Cloud unverbindlich und kostenlos während 30 Tagen und überzeugen Sie sich von den Stärken der Plattform. Die einfache Registrierung erfolgt auf der Website www.kolibra.ch. Alternativ kontaktieren Sie uns telefonisch oder per E-Mail für die gemeinsame Einrichtung Ihres Kolibra-Testkontos.



www.kolibra.ch



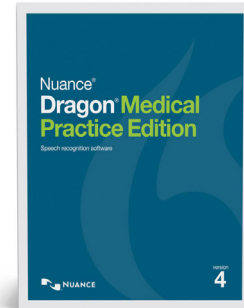
0844 22 77 88



PRODUKT UPDATES

DRAGON MEDICAL PRACTICE EDITION 4

Mit Dragon Medical Practice Edition 4 hat Nuance eine neue Version der Spracherkennungssoftware für den medizinischen Bereich auf den Markt gebracht. In der aktuellen Version kommt erstmals die Deep Learning Technologie zum Einsatz. Dank dieser bietet Dragon Medical jetzt noch mehr Präzision und bessere Erkennungsgenauigkeit. Deep Learning kopiert die Art und Weise wie das menschliche Gehirn Muster erkennt und dazulernt. Die Technologie ermöglicht der Software, sich auf Stimmuster, Dialekt und Akzent des Benutzers einzustellen. Auch die Umgebungsakustik wird berücksichtigt, wodurch Hintergrundlärm die Erkennungswerte nicht mehr beeinträchtigt. Dank der optimierten Benutzeroberfläche sowie der vereinfachten Profilerstellung überzeugt die neue Version auch in Sachen Benutzerfreundlichkeit.



MOBILE DIKTIERGERÄTESERIE VON OLYMPUS

Olympus hat eine neue Generation ihrer mobilen Diktiergeräte lanciert. Sowohl das Olympus DS-9000 als auch das Olympus DS-9500 verfügen über ein intelligentes Zwei-Mikrofone-System und bieten erstklassige Audioqualität für präzise Spracherkennung auch in lauterer Umgebung. An der bewährten Bedienung des Vorgängermodells DS-7000 ändert sich nichts. Die Geräte sind mit einem Schiebeschalter ausgestattet, liegen ergonomisch in der Hand und können einhändig bedient werden. Die Datensicherheit wird durch verschiedene Sicherheitsoptionen gewährleistet. Die im Lieferumfang enthaltene Docking Station ermöglicht eine schnelle Datenübertragung. Mit dem DS-9500 lassen sich Audio-dateien zusätzlich via WiFi versenden.



PHILIPS SPEECHEXEC ENTERPRISE 6

Einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zum volldigitalisierten Büro hat Speech Processing Solutions, das Unternehmen hinter Philips Dictation, mit einer neuen Version der Workflow-Software SpeechExec Enterprise gesetzt. Die Lösung sorgt für einen effizienten und sicheren Diktier- und Transkriptionsablauf von der Spracheingabe bis zum fertigen Dokument. In der neuen Version werden durch die Philips Voice Recorder App ab sofort auch Smartphones perfekt in den Workflow professioneller Dokumentenerfassung eingebunden.



www.voicepoint.ch



0844 22 77 88

DRAGON MEDICAL DIRECT 4.0

Mit Dragon Medical Direct erstellen Ärztinnen und Ärzte ihre Berichte direkt in der richtigen Applikation und deutlich schneller als durch Tippen. Die Lösung ist für Spitäler und Kliniken gedacht, welche eine leistungsstarke, serverbasierte Online-Spracherkennung suchen. Die Version 4.0 bietet weitere Effizienzverbesserungen.

Ob für medizinische Befunde, Fachtexte oder E-Mails – Dragon Medical Direct bietet eine gleichermassen hervorragende Erkennungsgenauigkeit für medizinische und alltagssprachliche Texte, ohne dass ein separates Fachvokabular erstellt werden muss. Die Ärztinnen und Ärzte können direkt im KIS oder der Textverarbeitungssoftware diktieren und dabei gleichzeitig in anderen Applikationen navigieren, der Text erscheint dort, wo er hingehört. Allfällige Fehler lassen sich per Sprachbefehl direkt im Dokument korrigieren, wodurch sich die Software immer weiter verbessert.

Mit der Version 4.0 von Dragon Medical Direct erhalten unsere Kunden neben Leistungs- und Qualitätsverbesserungen verschiedene neue Funktionalitäten. So lassen sich Optionen wie beispielsweise Hotkeys oder Tastenbelegungen von Diktiergeräten vordefinieren und zentral verteilen. Weiter bietet die neue Version eine konfigurierbare, automatische Logoff-Funktion, um die Auslastung der Server zu optimieren.

FIREBOX SERVER

Die von Voicepoint entwickelte Client-Software «Firebox» hat sich mittlerweile hundertfach als produktivitätssteigerndes Zusatzmodul für die Spracherkennung Dragon Medical in der Praxis bewährt. Nun erscheint mit dem «Firebox Server» als optimale Ergänzung das passende Modul für zentrale Enterprise-Funktionen. Das abgerundete Lösungspaket trägt dazu bei, dass sowohl die Ärztinnen und Ärzte bei der medizinischen Dokumentation zusätzliche Zeit einsparen als auch die interne IT effizienter arbeiten kann.

Dragon-Sprachprofile lassen sich mit Firebox über Windows-Accounts steuern und nutzen. So können sich Anwenderinnen und Anwender mit ihrem persönlichen Login anmelden und ihre Benutzerprofile automatisch per Single Sign-On öffnen. Firebox erleichtert auch das Arbeiten in verschiedenen Sprachen und unterschiedlichen Fachgebieten.

Der Firebox Server bietet eine übersichtliche, webbasierte Lizenzverwaltung. Dies ermöglicht eine wirtschaftlich maximierte Nutzung der vorhandenen Dragon-Lizenzen. Die Weboberfläche erlaubt zudem die Ausgabe von benutzerspezifischen Berichten zur Nutzung von Dragon in Echtzeit. Neben den Firebox Client-Parametern lassen sich mit dem Firebox Server auch die lokalen Dragon-Einstellungen sowie die Mikrofonkonfiguration zentral verwalten. Diese Profile lassen sich pro Benutzer, pro Abteilung oder global verteilen.

Auch benutzerspezifische Einstellungen der verwendeten Diktiermikrofone können direkt in der Webapplikation vorgenommen werden. Die Tastenbelegung lässt sich standardmässig zentral verteilen oder bei Bedarf an individuelle Bedürfnisse anpassen. Dank der Firmware-Update-Funktion bleiben Ihre stationären Diktiergeräte stets auf dem neusten Stand.

Nuance®
**Dragon®
Medical
Direct**

DIE POWER-FUNKTIONEN

- + Integrierte Benutzerverwaltung mit Dragon
- + Lizenzverwaltung & Reporting
- + Zentrales Management der Firebox Einstellungen
- + Serverseitige Konfiguration stationärer Diktiergeräte



VOICEPOINT
FIREBOX

ERFOLGSGESCHICHTE

INNOVATION IM DIENSTE DER PATIENTEN UND KUNDEN

Die Clienia-Gruppe verkürzt mit der Spracherkennungslösung Dragon Medical Direct die Durchlaufzeiten in der medizinischen Dokumentation und reduziert den administrativen Aufwand. Ein Erfahrungsbericht über Pilotinstallation und Systemeinführung.

DIE FAKTEN

Kunde:

Clienia AG Privatklinikgruppe,
www.clenia.ch

Ziele:

Digitalisierung der Workflows,
kürzere Durchlaufzeiten und
weniger Rückfragen, Zeitgewinn
in der Dokumentation

Lösung:

Dragon Medical Direct Software
Winscribe Dictation Software
Philips SpeechMike Premium
3700 Diktiergeräte

Mit rund 1'500 Mitarbeitenden an 13 Standorten ist die Clienia AG die grösste Privatklinikgruppe der Deutschschweiz im Bereich Psychiatrie und Psychotherapie. Menschen aller Altersgruppen, die in eine schwere Lebenskrise geraten sind oder an einer psychischen Krankheit leiden, finden in der Clienia-Gruppe ein vielfältiges Spektrum an psychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlungsmethoden im ambulanten, teilstationären und stationären Rahmen bis hin zur psychiatrischen Langzeitpflege. Um die Chancen des technologischen Wandels und speziell in der Digitalisierung der Dokumentation wahrnehmen zu können, wurde das Projekt Spracherkennung initiiert. Unterstützt wurde dieses durch den CIO der Clienia-Gruppe, Peter Steiner. Das Hauptziel bestand darin, den Aufwand für die Dokumenterstellung zu verringern und dadurch Zeit für die Patienten und Kunden zu gewinnen.

Schrittweises Vorgehen

Früher diktieren Therapeuten ihre Dokumentation auf analoge Kassetten und gaben diese dem Sekretariat weiter, welches den Inhalt abhörte und tippte. Im Jahr 2012 hat sich die Clienia-Gruppe entschieden, in Zusammenarbeit mit Voicepoint den Diktatprozess zu digitalisieren und das Diktatmanagement-System Winscribe einzuführen. So verbesserten sich die Abläufe zwischen Therapeuten und Sekretariat, da Diktate einfacher zugestellt und verteilt werden konnten.

Einige Jahre nach abgeschlossener Winscribe-Einführung entschied sich die Clienia-Gruppe, ihre Dokumentationsprozesse mittels Spracherkennung weiter zu optimieren. Die wichtigsten Anforderungen bestanden in einer sehr hohen Erkennungsgenauigkeit für medizinische und allgemeine Texte, hoher Benutzerfreundlichkeit, geringem Verwaltungsaufwand und daraus resultierender Kosteneinsparungen in der Dokumentation. Im Rahmen der Evaluationsphase wurden die verfügbaren Systeme verglichen und anschliessend eine Pilotinstallation mit zwei Produkten gestartet. Während mehrerer Wochen wurden diese im Tagesbetrieb getestet. Nach abgeschlossener Evaluation entschied sich die Clienia-Gruppe für die von Voicepoint angebotene Dragon Medical Direct Lösung. Der Applikationsverantwortliche von Clienia, Stefan Pawlowsky, erläutert: «Die bessere Erkennungsrate, einfachere Erlern- und Bedienbarkeit, die Unterstützung auf Citrix sowie das serverbasierte Konzept gaben den Ausschlag für Dragon Medical Direct».

Serverbasierte Spracherkennung

Für grössere Organisationen wie die Clienia-Gruppe bietet Dragon Medical Direct einen deutlichen Vorteil: Die Lösung läuft auf dem Server und kann somit problemlos in Citrix-Umgebungen eingesetzt werden. «Wir müssen auf den lokalen Rechnern keine Installation mehr durchführen und die Benutzer- und Systemverwaltung erfolgt zentral. Das vereinfacht



Die Spracherkennung funktioniert schnell, genau und flüssig. Im Vergleich zum Tastaturschreiben von Berichten erziele ich sicher 30 bis 50 Prozent Zeitersparnis.

Dr. med. Andreas Erny,
Chefarzt



die Administration und reduziert den Supportaufwand», betont Stefan Pawlowsky. Die Spracherkennung steht in jeder beliebigen Applikation zur Verfügung, was die Arbeit von Assistenzarzt Michael Wallies erleichtert: «Die Lösung ist schnell und überall einsatzbereit. Wenn ich während dem Diktieren in anderen Programmen navigiere, lässt sich der Fokus von Dragon Medical Direct mittels Sprachbefehl verankern». So erscheint der Text dort, wo er hingehört. Ausserdem sind dank individuell konfigurierbarer Textbausteine wiederkehrende Inhalte deutlich rascher erstellt. Als Eingabegeräte setzt die Clenia Gruppe auf die Philips SpeechMike Premium 3700. Die hervorragende Audioqualität der Geräte trägt einen wichtigen Teil zur hohen Spracherkennungsrate bei.

Kürzere Durchlaufzeiten

Dragon Medical Direct ermöglicht den Therapeuten, ihre Dokumentation selbst zu erstellen, deshalb entfallen Rückfragen seitens Sekretariat und die Durchlaufzeiten verkürzen sich. Damit die Anwender optimal von Spracherkennung profitieren, ist eine Schulung sehr wichtig. Zu diesem Zweck wurden Gruppen-Schulungen durchgeführt und die wichtigsten Sprachbefehle und Bedienelemente erklärt. Nach kurzer

Zeit konnte erfolgreich mit der Lösung gearbeitet werden: «Zu Beginn entstand für die Therapeuten ein Mehraufwand um die Texte zu korrigieren, danach erreichten wir eine deutliche Effizienzsteigerung», hält Stefan Pawlowsky fest. Dragon Medical Direct bietet sowohl für medizinische als auch allgemeinsprachliche Texte eine sehr hohe Erkennungsrate, ohne ein individuelles Vokabular von Grund auf erstellen zu müssen. Dazu Chefarzt Dr. med. Andreas Erny: «Die Spracherkennung funktioniert schnell, genau und flüssig. Im Vergleich zum Tastaturschreiben von Berichten erziele ich sicher 30 bis 50 Prozent Zeitersparnis. Spezifische Wortlisten können dem Vokabular hinzugefügt werden, wahlweise für die ganze Organisation oder einzelne Abteilungen oder Anwender. Das benutzerspezifische Vokabular lässt sich durch die Therapeuten selbst verwalten, indem sie Wörter und Ausdrücke individuell hinzufügen oder bearbeiten. Stefan Pawlowsky fasst zusammen: «Wir erhalten von den Ärzten sehr positive Rückmeldungen, sie schwärmen von der Lösung». Anschliessend an die erfolgreiche Einführung bei Clenia Littenheid wird Dragon Medical Direct nun schrittweise auch an den anderen Standorten eingeführt.



Führend in Psychiatrie
und Psychotherapie

MEDIZINISCHE PROJEKTKUNDEN SCHWEIZ

01 LUZERNER KANTONSSPITAL
3 Standorte

02 INSEL GRUPPE
6 Standorte

03 HÔPITAUX UNIVERSITAIRES GENÈVE
8 Standorte

04 KANTONSSPITAL AARAU
Aarau

05 KANTONSSPITAL WINTERTHUR
Winterthur

06 SCHWEIZER PARAPLEGIKER ZENTRUM
Nottwil

07 STADTSPITAL TRIEMLI
Zürich

08 STADTSPITAL WAID
Zürich

09 SCHULTHESS KLINIK
Zürich

10 PSYCHIATRISCHE UNIVERSITÄTSKLINIK
Zürich

11 HIRSLANDEN GRUPPE
6 Standorte

12 KANTONSSPITAL BASELSTADT
3 Standorte

13 RÉSEAU SANTÉ VALAIS
7 Standorte

14 HÔPITAUX NEUCHÂTELOIS
7 Standorte

15 HÔPITAL FRIBOURGEOIS
6 Standorte

16 FÉDÉRATION DES HÔPITAUX VD
12 Standorte

23 KANTONSSPITAL NIDWALDEN
Stans

24 ZÜRCHER REHAZENTREN
Wald & Davos

25 MONVIA AG
7 Standorte

26 TRIAPLUS AG
4 Standorte

27 HÔPITAL DE LA TOUR
Genève

28 CLINIQUE LA LIGNIÈRE
Gland

29 ENSEMBLE HOSPITALIER DE LA CÔTE
Morges

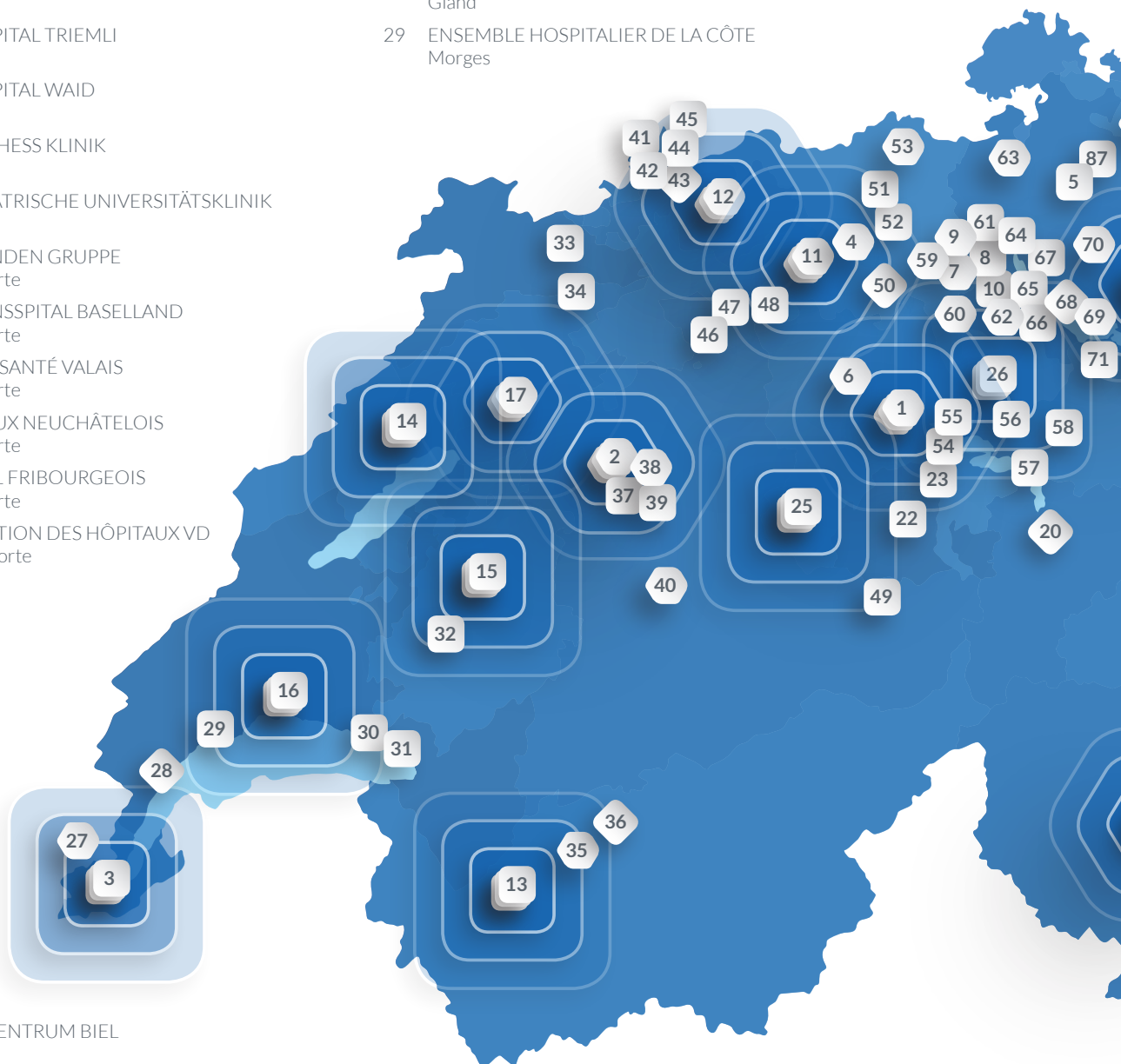
34 HÔPITAL DU JURA BERNOIS
Moutier

35 OFFICE CANTONAL AI DU VAUD
Sion

36 CLINIQUE BERNOISE MONTANA
Crans-Montana

37 PSYCHIATRIEZENTRUM MÜNCHEN
Münsingen

38 IV-STELLE KANTON BERN
Bern



17 SPITALZENTRUM BIEL
Biel

18 KANTONSSPITAL ST. GALLEN
3 Standorte

19 EOC - ENTE OSPEDALIERO CANTONALE TI
6 Standorte

20 KANTONSSPITAL URI
Altdorf

21 CLIENIA
9 Standorte

22 KANTONSSPITAL OBWALDEN
Sarnen

30 OFFICE CANTONAL AI VAUD
Vevey

31 CLINIQUE LA PRAIRIE
Clarens

32 RÉSEAU FR DE SANTÉ MENTALE
Marsens

33 HÔPITAL DU JURA
Delémont

39 KLINIK SILOAH AG
Gümligen

40 SPITAL STS AG
Thun

41 UNIVERSITÄRE PSYCHIATRIE
Basel

42 ST. CLARASPIITAL
Basel

43 KLINIK ARLESHEIM
Arlesheim

LAIS
ANA
NSINGEN

- 44 PRAXISKLINIK RENNBahn AG
Muttenz
- 45 KLINIK SONNENHALDE AG
Riehen
- 46 SPITAL REGION OBERAARGAU
Langenthal
- 47 KLINIK SGM
Langenthal
- 48 SPITAL ZOFINGEN
Zofingen
- 49 MICHEL GRUPPE
Meiringen



-  Diktatmanagement
-  Spracherkennung
-  Diktatmanagement & Spracherkennung



CHE KLINIKEN

- 50 KLINIK IM HASEL
Gontenschwil
- 51 AARREHA SCHINZNACH
Schinznach-Bad
- 52 HINT
Lenzburg
- 53 REHA CLINIC
Bad Zurzach
- 54 ORTHOPÄDISCHE KLINIK LUZERN
Luzern
- 55 NHZ NEURO - WIRBELSÄULENZENTRUM
Luzern
- 56 KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHER DIENST SZ
Goldau
- 57 SEEKLINIK BRUNNEN
Brunnen

- 58 SPITAL SCHWYZ
Schwyz
- 59 UNIVERSITÄT ZÜRICH (RECHTSMEDIZIN)
Zürich
- 60 SPITAL AFFOLTERN
Affoltern am Albis
- 61 KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHER DIENST
Zürich
- 62 MEDBASE
Zürich
- 63 SPITAL BÜLACH
Bülach
- 64 SPORT CLINIC
Zürich
- 65 SANATORIUM KILCHBERG
Kilchberg
- 66 PARACELTUS-SPITAL RICHTERSWIL AG
Richterswil
- 67 SPITAL ZOLLIKERBERG
Zürich
- 68 PRIVATKLINIK HOHENEGG
Meilen
- 69 SPITAL MÄNNEDORF
Männedorf
- 70 SPITAL USTER
Uster
- 71 VISTA KLINIK
Pfäffikon ZH
- 72 SPITAL LACHEN
Lachen
- 73 FOREL KLINIK
Ellikon
- 74 KLINIK SEESCHAU
Kreuzlingen
- 75 SPITALVERBUND APPENZELL AR
Herisau
- 76 ORTHOPÄDIE ST. GALLEN
St. Gallen
- 77 ZETUP TUMOR- UND BRUSTZENTRUM
St. Gallen
- 78 OKS OSTSCHWEIZER KINDERSPITAL
St. Gallen
- 79 MEDIZINISCHES ZENTRUM
Arbon
- 80 KANTONSSPITAL APPENZELL
Appenzell
- 81 REGIONALSPITAL SURSELVA
Illanz
- 82 KLINIK VALENS
Valens
- 83 MEDICNOVA PRIVATKLINIK AG
Gamprin-Bendern
- 84 FLURY STIFTUNG
Schiers
- 85 KLINIK GUT
6 Standorte
- 86 CLINICA HOLISTICA ENGIADINA
Susch
- 87 INTEGRIERTE PSYCHIATRIE WINTERTHUR
Winterthur

DIGITALE TRANSFORMATION

DAS DIGITALISIERUNGSPROJEKT SPRACHERKENNUNG – EINE NICHT GANZ ALLTÄGLICHE HERAUSFORDERUNG

«Spracherkennung» etablierte sich in den letzten Jahren zu einem Begriff für Effizienz, Flexibilität und Genauigkeit. Damit ein Spracherkennungsprojekt zum Erfolg wird, gilt es nicht nur das richtige Produkt zu finden und einzuführen, sondern auch mit den Erwartungen umzugehen, welche in die Technologie gesetzt werden.

Obwohl Konzept und Technologie der medizinischen Spracherkennung keineswegs neu sind, beansprucht die Einführung oft mehr Zeit als geplant. Einige Gründe dafür sind falsche Erwartungen und fehlendes Verständnis für die Technologie. Andererseits, wenn diese Aspekte initial berücksichtigt werden, verläuft das Projekt erfahrungsgemäss speditiv und zur Zufriedenheit der Beteiligten. So steigert Spracherkennung nach kurzer Zeit die Effizienz massiv und ist bereits in wenigen Monaten amortisiert.

Nachdem der Entscheid für Spracherkennung gefallen ist, bilden sich bei Projektteam und Anwendern häufig zwei Lager: Die einen erwarten eine sofortige, massive Beschleunigung der medizinischen Dokumentation mit fehlerfreier Erkennung, ohne je etwas korrigieren zu müssen. Bei anderen bildet sich Widerstand, da Digitalisierungsvorhaben ja scheinbar viele Gefahren mit sich bringen würden und Ärzte mit Spracherkennung sowieso nicht zurechtkämen. Die Wahrheit liegt da-

zwischen. Es gilt, mit Erwartungen und Bedenken richtig umzugehen, wobei die Projektverantwortlichen häufig mit folgenden Fragen konfrontiert sind:

Versteht die Software verschiedene Akzente?

Spracherkennung hat auch in diesem Bereich enorme Fortschritte gemacht. Dabei gilt es, Dialekt und Akzent zu unterscheiden. Selbstverständlich diktiert man in Hochdeutsch, so wie der Text geschrieben wird. Ob der Diktierende aber einen schweizerischen oder ausländischen Akzent hat, aus Zürich oder Bern stammt, spielt keine signifikante Rolle. Auch bei einer Erkältung oder etwas lauterer Umgebung versteht die Software, was diktiert wird.

Versteht die Software medizinische Fachbegriffe?

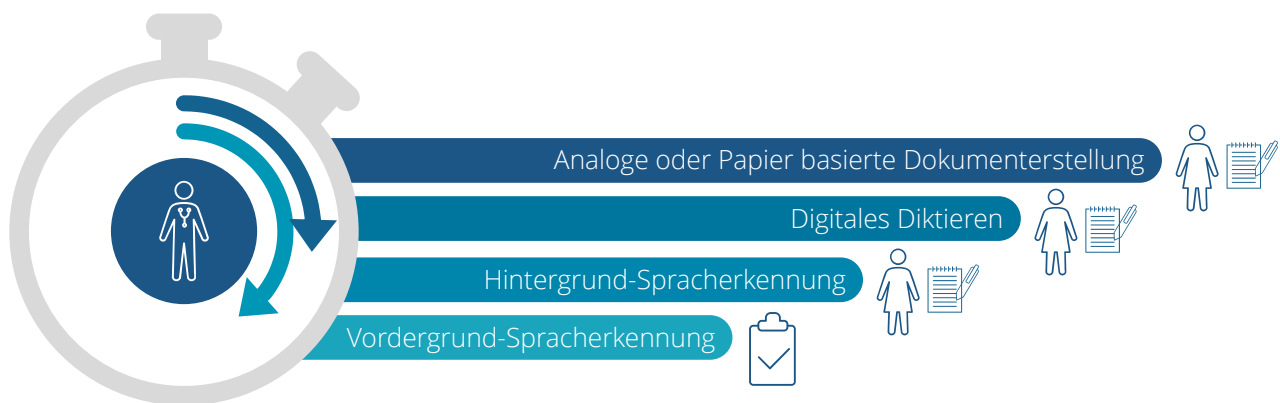
Medizinische Begriffe werden nicht nur erkannt, sondern auch orthografisch korrekt geschrieben. Das Vokabular beinhaltet medizinische Wortschätze für verschiedenste Fachbereiche.

Zusätzliche Wörter können hinzugefügt oder formatiert werden. Wichtig ist, dass das gewählte System sowohl medizinische als auch allgemeinsprachliche Texte mit demselben Vokabular richtig versteht – hier unterscheiden sich die auf dem Markt verfügbaren Produkte deutlich voneinander.

Welches sind die Auswirkungen auf die Prozesse?

Es bieten sich grundsätzlich zwei Arbeitsweisen an, welche sich je nach Prozessanforderungen kombinieren lassen:

1. **Vordergrund-Spracherkennung:** Bei diesem Szenario erstellen Anwender wie beispielsweise Ärzte oder Therapeuten den Text direkt im KIS oder einer anderen Applikation. Der Umweg über das Sekretariat entfällt, womit sich die Durchlaufzeit deutlich verkürzt.



2. Hintergrund-Spracherkennung: Dieser Prozess ist dem digitalen Diktieren ohne Spracherkennung sehr ähnlich: Die Anwender diktieren auf ein mobiles Diktiergerät oder Smartphone und senden die Audiodateien auf den Server. Das Sekretariat erhält nicht nur die Audiodatei, sondern den vom Spracherkennungsserver erkannten Text dazu. Dies entlastet das Sekretariat, da der Text nur noch korrigiert anstatt geschrieben werden muss.

Welches sind die Auswirkungen auf Qualität und Prozess?

Sowohl bei der Vordergrund- als auch bei der Hintergrund-Spracherkennung werden die Texte auf deren Qualität geprüft und falls nötig korrigiert, entweder durch den Arzt oder das Sekretariat. Dies ist bedeutend effizienter, als die Texte eigenhändig zu tippen oder auf herkömmliche Weise zu diktieren und via Sekretariat schreiben zu lassen. Spracherkennung reduziert weder die Qualität der Inhalte, noch macht sie Prozessänderungen zwingend nötig.

Was erreichen wir mit diesem Projekt konkret?

Laut einer aktuellen Studie des Herstellers Nuance diktieren Ärzte durchschnittlich 120 Wörter, tippen aber nur deren 40 pro Minute. Medizinische Textbearbeiter im Sekretariat können durchschnittlich 192 Zeilen pro Stunde schreiben, aber 559 lesen und korrigieren. Dadurch führen sowohl Vordergrund- als auch Hintergrund-Spracherkennung in der Regel zu einer deutlichen Produktivitätssteigerung.

Vordergrund-Spracherkennung ermöglicht Ärztinnen und Ärzten den Text direkt in der Patientenakte zu erfassen. Es entfallen Medienbrüche und Schnittstellen. Hintergrund-Spracherkennung hingegen ändert im Vergleich zum digitalen Diktieren und Schreiben den Prozess nicht, entlastet aber das Sekretariat.

Letztlich resultieren signifikante Zeitgewinne und Kosteneinsparungen, wie Projekte in verschiedenen Kliniken und Spitälern zeigen. Reto

Heusser, Mitglied der Geschäftsleitung von Voicepoint, fasst zusammen: «Erfolgreich eingeführt, reduziert Spracherkennung die Zeit zwischen Abschluss der Untersuchung und Fertigstellung des Berichts sehr deutlich. Verschiedene Kunden von uns erreichen Effizienzsteigerungen von durchschnittlich 60 Prozent».

Voicepoint begleitet zahlreiche Spracherkennungsprojekte in Spitälern, Kliniken und Arztpraxen und legt dabei grosses Augenmerk auf die spezifischen Erwartungen und die dafür geeignete Arbeitsweise. Das stellt sicher, eine auf den Kunden zugeschnittene Lösung erarbeiten zu können und diese mittels sorgfältiger Projektplanung erfolgreich einzuführen.

WERTE & WORTE

« **25 %** weniger Durchlaufzeit benötigt ein Notfallbericht seit der Einführung von Winscribe.»

Christoph Osterwalder, Leiter Betriebswirtschaft und Administration, Kantonsspital Winterthur



Ich erziele dank Spracherkennung eine quantitative sowie qualitative Steigerung der Berichte. Die Erkennungsgenauigkeit war von Anfang an sehr hoch.»

Dr. med. Timothy Collen, Co-Chefarzt Radio-Onkologie, Luzerner Kantonsspital

5'500'000

Berichte und Befunde pro Jahr diktieren Kunden von Voicepoint

120

Wörter können durchschnittlich beim Sprechen pro Minute erfasst werden; beim Abtippen sind dies lediglich 40 Wörter.



« Unsere Vorteile durch den Umstieg lassen sich schnell zusammenfassen: Reduktion der Fehleranfälligkeit in der elektronischen Datenverarbeitung und eine Reduktion des Papierverbrauchs.»

Patrik Kaiser, stellvertretender Spitaldirektor und Leiter Informatik Stadtspital Triemli

« **60 %** »

höher ist die Produktivität bei der Berichtserstellung mit Spracherkennung.»

Alexander Spuhler, Applikationsverantwortlicher Winscribe, Luzerner Kantonsspital.

5'000

Diktiergeräte verlassen pro Jahr unser Lager

400'000

Stunden pro Jahr diktieren Kunden von Voicepoint



« Mithilfe der Spracherkennung hat sich die Geschwindigkeit der Dokumentation sowie die Qualität der Gutachten gesteigert.»

Bruno Lautenschlager, Leiter Informatik und ICT-Sicherheitsverantwortlicher, SVA St. Gallen

1'200'000

A4-Seiten Dokumente pro Jahr diktieren unsere Kunden

120

Spitäler & Kliniken betreut Voicepoint

700

Arztpraxen betreut Voicepoint

ZEITERSPARNIS DANK DIKTAT UND SPRACHERKENNUNG IM KIS – VOICEPOINT AG UND CISTEC AG BIETEN EINE GEMEINSAME LÖSUNG AN

Die Zeiten des ausschliesslichen Tippens im KIS sind vorbei - Spracherkennung gibt Ärztinnen und Ärzten die Möglichkeit, relevante Informationen effizient und ohne Zeitverzögerung per Stimme zu dokumentieren. Nun werden Winscribe und Dragon Medical auch in KISIM von CISTEC AG integriert.

Mit den sprachbasierten Dokumentationslösungen von Voicepoint sparen Ärztinnen und Ärzte wertvolle Zeit bei der medizinischen Dokumentation. Dazu gehören Winscribe fürs digitale Diktat und Dragon Medical für die Spracherkennung, wobei diese Produkte modular oder auch als spitalweite Gesamtlösung verfügbar sind. Durch eine vertiefte Integration in die KIS-Prozesse erreichen die Anwenderinnen und Anwender zusätzliche Effizienzsteigerungen, denn im medizinischen Alltag zählt jeder Klick. Auch die Möglichkeit, innerhalb eines Berichtes via Sprachbefehl von Absatz zu Absatz zu navigieren, spart Mausclicks und Zeit.

Zuweisung zum korrekten Fall

Um Winscribe und Dragon Medical optimal auf die bestehenden Klinikinformationssysteme abzustimmen, arbeitet Voicepoint mit den führenden Schweizer KIS-Herstellern zusammen. «Wir freuen uns, mit CISTEC AG einen

weiteren Kooperationspartner gewonnen zu haben», erklärt Reto Heusser, Mitglied der Geschäftsleitung bei Voicepoint. Dank der Partnerschaft von CISTEC und Voicepoint profitieren die gemeinsamen Kunden von einer standardisierten Integration von Diktat und Spracherkennung in KISIM und dadurch von einer direkten Zuweisung vom Diktat zum korrekten Fall.

Diktat-Prozess und Spracherkennung

Eine Diktat- und Spracherkennungs-lösung erreicht dann den optimalen Mehrwert, wenn alle relevanten Dokumentationsprozesse darin abgebildet werden können. Dazu gehören neben der direkten Spracherkennung im KIS meist auch das klassische digitale Diktat mit Transkription im Sekretariat. Durch die Gesamtlösung Winscribe mit Dragon Medical lassen sich diese Szenarien oder Kombinationen nun auch integriert in KISIM umfassend abbilden.

KONTAKT

Bei Interesse wenden Sie sich an:

Daniel Dullnig,
Project Manager, Voicepoint AG
daniel.dullnig@voicepoint.ch

Thomas Muhsal
Project Manager, CISTEC AG
thomas.muhsal@cistec.com



MEDIZINISCHER SCHREIBSERVICE

DIE NEUEN SCHREIBDIENSTLEISTUNGEN VON VOICEPOINT

Volle Sprechstunden, hohe Patientenfrequenz, klingelnde Telefone und gleichzeitig Ferienabwesenheiten im Sekretariat. Da bleiben die Berichte schnell mal liegen. Kommt Ihnen diese Situation bekannt vor?



Hinzu kommt, dass der hohe administrative Aufwand, den es für Arztpraxen, Spitäler und Kliniken zu bewältigen gilt, immer mehr ansteigt. Gleichzeitig wächst der Druck, noch wirtschaftlicher und schneller zu arbeiten und dabei die Datenqualität weiter zu verbessern.

Grund genug für Voicepoint ihr Angebot von digitalen Diktatmanagement- und Spracherkennungslösungen auszubauen: «Seit Juni bieten wir einen qualitativ hochstehenden Schreibservice an. Arztpraxen, Kliniken und Spitäler profitieren so von einem noch umfassenderen Angebot und erhalten somit eine Komplettlösung für

die sprachbasierte medizinische Dokumentation aus einer Hand», erklärt Jonas Blum, Mitglied der Geschäftsleitung bei Voicepoint.

Das Team aus hochqualifizierten Arztsekretärinnen und Medizinischen Praxisassistentinnen mit langjähriger Erfahrung in diversen Spitälern und Praxen übernimmt die Abschrift Ihrer analogen oder digitalen Diktate. Bei Bedarf werden auch bestehende Berichte redigiert. Dabei wird das gesamte Spektrum aller Fachgebiete der medizinischen Terminologie abgedeckt – unabhängig davon, ob es sich beispielsweise um medizinische oder chirurgische Berichte, Gutachten oder allgemeine Korrespondenz handelt.

Qualität und Datenschutz

Die Vorstellung, nicht zu wissen wer die eigenen Diktate schreibt und wie damit umgegangen wird, kann auf den Magen schlagen. Doch Jonas Blum versichert: «Wir legen allerhöchsten Wert auf einwandfreie Dienstleistungsqualität und höchsten Datenschutz, wobei wir mit jedem unserer Kunden eine Datenschutzvereinbarung abschliessen. Zusätzlich unterstehen wir demselben Berufsgeheimnis wie unsere Kunden. Wie bei all unseren Produkten und Dienstleistungen liegt uns zudem die Swisness sehr am Herzen – deshalb werden unsere Schreibdienstleistungen ausschliesslich bei uns in Wetzikon ZH durchgeführt. Die

Diktate und Texte unserer Kunden verlassen zu keinem Zeitpunkt die Schweiz und werden bei uns nicht archiviert.»

Flexibel und zuverlässig

Sie haben die Möglichkeit Ihre Diktate über verschiedene hochsichere und verschlüsselte Wege zu übermitteln – zum Beispiel über Ihren gesicherten HIN-Account. Die Diktate werden vom Voicepoint-Schreibservice transkribiert und innerhalb der vereinbarten Frist an Sie retourniert. Sie entscheiden, ob Ihr Auftrag nach Stundenaufwand oder pauschal verrechnet werden soll. Je nach Auftrag können Sie Ihr Abrechnungsmodell flexibel wählen.

Kurzfristige Personalausfälle sind oft nicht vorhersehbar, deshalb werden bei Voicepoint auch sporadische Aufträge angenommen. Die Bearbeitungszeit beträgt grundsätzlich 24 Stunden und der Kunde verpflichtet sich zu keinem Zeitpunkt, weitere Aufträge zu garantieren.




Gewinnen auch Sie wieder mehr Zeit für Ihre Patienten und testen Sie den Voicepoint Schreibservice mit einem kostenlosen Probediktat.

 www.voicepoint.ch
 0844 22 77 88

VORTEILE DES VOICEPOINT SCHREIBSERVICES

- + Erfahrenes, qualifiziertes Fachpersonal für die Transkription Ihrer Diktate
- + Höchster Datenschutz dank verschlüsselter Datenübertragung
- + Flexible Abrechnungsmodelle der Aufträge
- + Auch sporadische Aufträge werden angenommen
- + Aufträge werden in der Schweiz verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben



-  Übermittlung der digitalen Diktate und der Textdokumente per E-Mail über den verschlüsselten HIN-Kanal
-  Direkter Zugriff von Voicepoint in die Kundenumgebung über eine gesicherte VPN-Verbindung
-  Postzustellung von analogen Bandkassetten und Rücksendung der Textdokumente per E-Mail über den verschlüsselten HIN-Kanal

RÜCKBLICK VOICEPOINT SPRACHERKENNUNGS-EVENT

Voicepoint lud im Mai zum ersten medizinischen Spracherkennungs-Event der Schweiz ein. Rund 150 Besucherinnen und Besucher aus diversen Bereichen des Gesundheitswesens nahmen an der Tagung im Zürcher Dolder Grand teil – ein Rückblick.



www.voicepoint.ch/events



Heute stehen Ärztinnen und Ärzten durchschnittlich weniger als 13 Prozent ihrer Arbeitszeit für die Interaktion mit Patienten zur Verfügung. Ein Grund dafür ist der hohe administrative Aufwand, den es zu bewältigen gilt. Hinzu kommt, dass vor allem Spitäler zunehmend unter Druck stehen: sie sollen noch wirtschaftlicher und schneller arbeiten und zusätzlich die Datenqualität verbessern. Dabei hilft die Spracherkennung zur Prozessoptimierung, denn wo noch altmodisch getippt wird, können 40 Wörter pro Minute erfasst werden, beim Sprechen sind es durchschnittlich 120 Wörter.

Fachspezialisten aus der Praxis berichteten von ihren Erfahrungen mit Spracherkennung und wie sie die Integration in bestehende Workflows und Systeme in ihren Institutionen erlebt haben.

Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) mit seinen vier Standorten hat sich bei der Evaluation eines einheitlichen Produkts für die von Voicepoint angebotene Wscribe-Lösung entschieden. Zusätzlich wurde das Diktatmanagement-System durch die integrierbare Spracherkennungssoftware Dragon Medical erweitert. Manuel Brunner, Stv. Bereichsleiter Medizininformatik und Alexander Spuhler, ICT Application Manager freuen sich: «Das Luzerner Kantonsspital setzt mit der Diktatmanagement- und Spracherkennungslösung von Voicepoint neue Standards im Bereich der medizinischen Dokumentation. Dank der zusätzlich integrierten Module Voicepoint Device Administrator, Voicepoint User Loader und Voicepoint Firebox

liegt die Produktivitätssteigerung bei der medizinischen Dokumentation bei rund 60 Prozent.»

Auch André Ljutow, Leiter Zentrum für Schmerzmedizin im Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil (SPZ) erklärt: «Das Diktieren auf Magnetbänder ist vorbei. Dabei ist der Wechsel auf ein digitales Diktat mehr als nur ein Wechsel des Mediums, es verändert Prozessabläufe.» Das SPZ setzt seit 2011 auf digitales Diktieren mit Spracherkennung und weitet die Nutzung demnächst im Neubau der Klinik weiter aus.

Auch im Klinikum Friedrichshafen wird eine wesentliche Erleichterung und Zeitersparnis erreicht. «Durch Spracherkennung sind heute Befunde sofort nach der Analyse verfügbar. Das Verwenden von «Autotexten» beschleunigt zusätzlich die Befunderstellung und der Einsatz eines fachspezifischen Vokabulars optimiert ergänzend die Erkennungsgenauigkeit», so Dr. med. Mats Wikström, Leitender Oberarzt Radiologie und Nuklearmedizin.

Nach den Referaten wurden die Besucherinnen und Besucher vom kompetenten Voicepoint-Team beraten und konnten an den Demonstrationen die Vorteile von Spracherkennung gleich selber testen.

«Der Spracherkennungs-Event war ein voller Erfolg. Wir haben durchwegs positive Rückmeldungen erhalten. Das grosse Interesse an unseren Lösungen freut uns ausserordentlich», blickt Reto Heusser, Mitglied der Geschäftsleitung von Voicepoint, zufrieden zurück.

IFAS 2018

Vom 23. bis 26. Oktober 2018 findet dieses Jahr die IFAS – die Fachmesse für den Gesundheitsmarkt – in der Messe Zürich in Zürich-Oerlikon statt. Zahlreiche Ärzte, Pflegefachleute und Verantwortliche aus dem Verwaltungsbereich von Spitälern, Kliniken und Heimen informieren sich über die aktuellsten Produkte und Dienstleistungen im Bereich des Gesundheitswesens. Voicepoint ist auch in diesem Jahr wieder mit dabei.

Erfahren Sie mehr über innovative Technologien im Bereich digitales Diktieren, Spracherkennung und Diktatmanagement. Gerne zeigen wir Ihnen auf, wie Sie zu einem effizienten Arbeitsablauf zwischen Arzt und Sekretariat beitragen und Ihre Kosten im Bereich der Dokumenterstellung bedeutend senken können. Mit unseren Lösungen werden Ihre Arbeitsprozesse optimiert, der Zeitaufwand für administrative Arbeiten reduziert sowie Datensicherheit und Datenschutz erhöht.

Lassen Sie sich erneut von attraktiven Messeangeboten überraschen. Gratis-tickets können auf der Voicepoint-Website oder auf Anfrage bezogen werden. Wir freuen uns, Sie vom 23. bis 26. Oktober 2018 an unserem multifunktionalen Stand (Halle 7, Stand 124) und mit fachkundigen Experten begrüßen zu dürfen.

Wünschen Sie bereits vor der IFAS-Messe eine unverbindliche Beratung? Das Voicepoint-Team steht Ihnen gerne zur Verfügung.

IHR MESSE-TICKET

Bestellen Sie Ihr Gratisticket direkt online oder nehmen Sie unverbindlich mit uns Kontakt auf:

www.voicepoint.ch/events
info@voicepoint.ch
Tel. 0844 22 77 88

IFAS WETTBEWERB

Anlässlich der IFAS-Messe verlost Voicepoint drei Olympus E-M10 Mark III Systemkameras.

Das klassische Design lässt Sie in Nostalgie schwelgen und trotzdem müssen Sie nicht auf die neuesten Technologien verzichten. Beantworten Sie folgende Frage und gewinnen Sie mit etwas Glück eine dieser federleichten Systemkameras von Olympus im Wert von 799 Franken.

Wie heisst die neue Cloud-Lösung von Voicepoint?

- Amsel Kolibra Kolibri

Die Teilnahme ist ausschliesslich online unter www.voicepoint.ch/wettbewerb möglich.

Wettbewerbsbedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz wohnhaften Personen ausser Mitarbeitende der Voicepoint AG sowie Voicepoint Romandie Sàrl. Die Preise können nicht bar ausbezahlt werden. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt; der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme am Wettbewerb erklären Sie sich damit einverstanden, dass Voicepoint Ihre Kontaktdaten für weitere Marketingzwecke verwenden darf. Ihre Angaben werden vertraulich behandelt. Teilnahmeschluss ist der 30.11.2018.



WIE KÖNNEN WIR IHNEN ZUM THEMA SPRACHERKENNUNG WEITERHELFFEN?



www.voicepoint.ch
Tel. 0844 22 77 88

 **voicepoint**
connected • speech